

2002/392
öffentlich

Datum: 28.11.2002

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	12.12.2002	

Betreff

Antrag der SPD-Fraktion vom 28. November 2002;
Gründung eines Arbeitskreises zur "Offene Ganztagsschule"

Beschlussvorschlag

siehe Anlage

SPD-Ratsfraktion Castrop-Rauxel

Europaplatz 1
Rathaus, Zimmer 261
44575 Castrop-Rauxel
☎ (02305) 3 30 13
106-2206

Fax (02305) 1 26 92

Bürozeiten:

Mo 15-17h, Mi 8-13h, Do 15-19h

spd-fraktion.castrop-rauxel@t-online.de

www.spd-castrop-rauxel.de

SPD-Ratsfraktion, Europaplatz 1 / Rathaus, 44575 Castrop-Rauxel

An
Herrn Bürgermeister Nils Kruse
Europaplatz 1 / Rathaus

44575 Castrop-Rauxel

22. Juni 2004

Dringlichkeitsantrag Gründung eines Arbeitskreises zur „Offene Ganztagsschule“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kruse,

hiermit bitte ich Sie, folgenden Antrag in der Ratssitzung am 12.12.2002 behandeln zu lassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Arbeitskreis „Offene Ganztagsschule“, in dem die Fachbereiche Schule und Jugend vertreten sind, einzurichten. Der Arbeitskreis soll das Projekt des Landes zur „Offenen Ganztagsschule“ auf kommunaler Ebene vorbereiten.

Begründung:

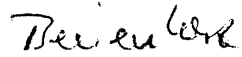
Die Dringlichkeit des Antrags ergibt sich aus der Notwendigkeit, den Rat über eine wichtige Voraussetzung für die Schulentwicklung im Jahr 2003 befinden zu lassen.

Im Schulausschuss wurde dieser Antrag sowohl von der Fachverwaltung, vertreten durch Frau Schuldezernentin Glöß, und der Kreis-Schulverwaltung, vertreten durch Herrn Schulamtsdirektor van Holt, ausdrücklich begrüßt. In anderen Kommunen laufen ähnliche Vorbereitungen. Durch die Ablehnung des Antrags im Schulausschuss wurde eine zeitnahe Umsetzung des Projektes „Offene Ganztagsschule“ gefährdet, da der Start für das Frühjahr 2003 geplant ist, und der nächste Schulausschuss erst im März wieder tagen würde. Die SPD-Fraktion bittet darum, um erneute Beratung und Verabschiedung des Antrags in der kommenden Ratssitzung.

Die Vorbereitungen des Landes zur Einführung der „Offenen Ganztagsschule“ befinden sich im vollen Gange. Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, bereits auf kommunaler Ebene darüber nachzudenken, wie die Bereiche Schule und Jugend zukünftig dieses Projekt umsetzen wollen. Viele Fragen – gerade im Finanzierungsbereich – sind dazu noch ungeklärt. Trotzdem ist davon auszugehen, dass die organisatorische

Federführung dieses Projektes bei den Kommunen in den Bereichen Schule und Jugend anzusiedeln sein wird. Ein Arbeitskreis der Verwaltung unter Einbeziehung der Ausschüsse kann hierbei die entsprechenden Vorüberlegungen anstellen, die eine schnelle Umsetzung des Projektes garantieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Beisenherz'.

Johannes Beisenherz
Vorsitzender